

STANDORT

[standortagentur] : [erneuerbare energien] [informationstechnologien] [life sciences] [mechatronik] [wellness] : [forschung] [wirtschaft]

Tirol

1

2

3

4

5

6

7

8

AKTUELLE NACHRICHTEN DER STANDORTAGENTUR TIROL

Nr. 28 | Jg. 08

STANDORT 05 | 16

[Thema: Inhalt]

Standort

Seite 1 | 2

■ Für Oroboros brachte ein erfolgreiches K-Regio richtig Schwung ins Unternehmen
■ Eine innovative Wurfmaschine überzeugte bei den Tiroler Cluster Awards

Erneuerbare Energien

Seite 3

■ Osttirol soll zu einer Keimzelle für effiziente Energielösungen werden
■ Die neue Niedrigenergiehaus-Wärmepumpe „muss man nur noch anstecken“

Mechatronik

Seite 4

■ Hannes Green entwickelt Intralogistik-Lösungen für große Automotiv-Zulieferer
■ Micado konzipierte ein Sicherungsgerät, das die Kletter-Community begeistert

Informationstechnologie

Seite 5

■ locandy-Outdoor-Spiele ermöglichen neue Blicke auf Fauna, Flora und Geschichte
■ Das Land Vorarlberg setzt auf das digitale Ereigniskataster von styleflasher

Wellness

Seite 6

■ Fürs „Alpenresort Schwarz“ war Schneemangel der „Wellness-Startschuss“
■ Ernst Mussmanns Körperschalltechnologie garantiert totale Tiefenentspannung

Life Sciences

Seite 7

■ Das Projekt medihealth untersucht essbare Pflanzen und ihren Einfluss aufs Altern
■ Das Online-Portal Allergy-Guide soll Allergikern das Leben erleichtern

[Thema: Impressum]

STANDORT. Aktuelle Nachrichten der Standortagentur Tirol und ihrer Clusterinitiativen. Ausgabe 05 | 16
Herausgeber: Standortagentur Tirol, Ing.-Ettel-Straße 17, 6020 Innsbruck
Verleger: KULTIG Corporate Publishing, Koch & Partner KG
Redaktion: Andreas Hauser
Fotos: Andreas Friedle
Druck: Alpina Druck GmbH

Mitochondriale Frühwarnung

Im K-Regio MitoCom verbesserte Erich Gnaiger sein Gerät zur Messung der Zellatmung, ein neues Projekt soll das Einsatzgebiet des Oxygraphen erweitern.

Das K-Regio-Projekt hat so richtig Schwung ins Unternehmen gebracht“, blickt Oroboros-Geschäftsführer Erich Gnaiger zurück und kann die Aussage auch mit Zahlen belegen: 1992 kam der erste Oxygraph-2k zur Messung der Zellatmung auf den Markt, 2010 waren weltweit rund 300 Geräte im Einsatz, zwischen 2011 und 2014 lief das K-Regio MitoCom, in dem Gnaiger gemeinsam mit den zwei Tiroler Unternehmen WGT-Elektronik und software security networks den Oxygraph mit optischen Fluoreszenzmessungen erweiterte. „Mit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in F&E und Vertrieb liefern wir nun weltweit rund 100 Geräte im Jahr. An die 800 Labore arbeiten mit unseren Oxygraphen“, berichtet der Forscher. Zahlen, die das Innsbrucker Unternehmen zum Weltmarktführer gemacht haben.

Als „Kraftwerke der Zellen“ werden die Mitochondrien gerne bezeichnet, da sie für die Zellatmung verantwortlich sind – ein biochemischer Prozess, bei dem Nährstoffe, vor allem Kohlenhydrate und Fettsäuren, zur Energiegewinnung und Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge verbrannt werden sowie chemische Energie in Form von ATP gespeichert wird. „Wir können anhand von geringen Probenmengen aus Muskelgewebe oder dem Blut die Intensität der Zellatmung messen – und das mit einer einzigartig hohen Auflösung“, sagt Gnaiger. Mit dem K-Regio-Ergebnis, der optischen Fluoreszenzmessung, können auch die Produktion von Sauerstoffradikalen und ATP, die Kalzium-Kon-



Foto: Andreas Friedle

Erich Gnaiger: „Wir liefern weltweit rund 100 Geräte im Jahr.“

zentration oder das mitochondriale Membran-Potenzial bestimmt werden. Werte, die eine wichtige Rolle bei der Diagnose etwa von Diabetes 2, Demenz, kardiovaskulären Krankheiten und zahlreichen Krebsarten spielen. Doch Gnaiger möchte mehr, er möchte die Messung der Zellatmung für die Präventivmedizin und eine Lebensstildiagnostik anwenden. Teil eins dieser Forschungsarbeit beschäftigt sich damit, ob mitochondriale Funktionen „so frühzeitig einen

messbaren Ausschlag zeigen, dass sie als Frühwarnsystem eingesetzt werden können.“ Wenn dies möglich sein sollte, ist Gnaiger überzeugt, dann mit dem Oxygraph-2k. Daher arbeitet Oroboros seit 2015 in dem neuen K-Regio-Projekt MitoFit an einem weltweit harmonisierten Messstandard, um Studienergebnisse aus aller Welt in eine Datenbank einfließen zu lassen. Die Daten (Gnaiger: „Wir denken dabei an Daten von 400.000 Menschen.“) wären die Grundlage, um Fragen nach dem Zusammenhang von messbarer mitochondrialer Fitness mit Energielosigkeit, Ernährungsverhalten, Bewegungsmangel oder Übergewicht nachzugehen. Eine Vision, räumt Gnaiger ein, die aber auch in Brüssel Gehör fand. Im September startete unter Gnaigers Leitung das vierjährige EU-Projekt MITO-EAGLE, das sich „mit 300 bis 400 Partnerinnen und Partnern dem Thema ‚Mitochondrial Mapping: Evolution – Age – Gender – Lifestyle – Environment‘“ widmet. Mehr Info unter wiki.oroboros.at]

Innovation im Verbund

Programm Land Tirol: K-Regio
Cofinanzierung: EFRE-Fonds
Partner: Mind. 2 Betriebe, 1 F&E-Einrichtung; **Förderung:** bis 900.000 €; **neuer Call:** in Kürze
Kostenlose Beratung & Antragsbegleitung: Standortagentur Tirol
Info: www.standort-tirol.at/k-regio



GASTKOMMENTAR

Neulich im naked Hub in Shanghai...



Foto: OWS/Spectra

Eine Google-Abfrage nach einer Definition von Arbeit führt exemplarisch zum Brockhaus: „Bewusstes, zielgerichtetes Handeln des

Menschen zum Zweck der Existenzsicherung wie der Befriedigung von Einzelbedürfnissen; zugleich wesentlicher Moment der Daseinserfüllung.“ Diese Definition wird umzuschreiben sein. Denn die Arbeitswelt wird durch die in Gang befindliche digitale Transformation einen tiefgreifenden Wandel erfahren – mit einer vollständigen Umgestaltung aller sozialen Lebensbereiche. Gibt es zum Beispiel Daseinserfüllung auch ohne Arbeit? Neben unendlich vielen und derzeit noch völlig offenen Fragen ist eines sicher: die künftige Arbeitsweise ist viel weniger (oder gar nicht) an Orte oder Uhrzeiten gebunden. Werden wir uns in „zeitlich limitierten, aber räumlich unbegrenzten Work-Clouds“ (Arena Analyse 2016) bewegen? Gibt es noch die Grenze zwischen Beruf und Privatleben? Was bedeutet es, wenn wir künftig von Work-Leisure-Balance anstelle von Work-Life-Balance sprechen? Naked Hub bietet seiner Community nicht nur Coworking-Spaces (www.nakedhub.cn). Grant Horsfield, der seine Heimat Südafrika in Shanghai vermisste, entwickelte ein gesamthafes Konzept für Arbeit, Freizeit, Essen, Design und das Leben schlechthin. Auf der Suche nach einem geglückten Leben verschwimmen zwar definierte Zeitzonen, aber dafür werden Werte und Haltungen Brücken bauen. Auch und ganz sicher zwischen Arbeitszeit und Reisezeit.

DR. PETRA STOLBA

Geschäftsführerin Österreich Werbung

GRÜNDERSCHUTZ

[LANDESFÖRDERUNG]

Ein neues Schutzpaket für Gründerinnen und Gründer soll die österreichische Start-up-Initiative unterstützen. Die FFG-Förderung Patent Scheck (10.000 Euro für Patentberatung, Patentkosten und Patentanwälte) und die ultraschnelle Online-Markenmeldung Fast Track, mit der man binnen weniger Wochen zu seiner registrierten Marke kommt, schützen das geistige Eigentum von Start-ups. Dritter Teil des Pakets ist die provisorische Patentanmeldung PRIO, die den Anmeldern frühzeitig das „Geburtsdatum“ ihrer Innovation sichert. Mehr Infos gibt's unter www.ffg.at/patentscheck bzw. www.patentamt.at.

Innovativer Anschub

Zeitmangel und fehlendes Personal sind die häufigsten Hinderungsgründe bei der Umsetzung guter Ideen in einem Unternehmen“, sagt Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Um Unternehmen bei der Umsetzung von Ideen zu unterstützen, hat das Land Tirol das Förderprogramm InnovationsassistentIn initiiert – 2016 konnten 20 solcher Innovationstreiber genehmigt werden, die Gesamtfördersumme beträgt mehr als 550.000 Euro. Von einem soll etwa die Eyecre.at GmbH, die sich auf die Entwicklung und Produktion von Lehrmaterial in der Augenheilkunde spezialisiert hat, profitieren. Durch den Innovationsassistenten – ein Chemiker mit spezifischer Erfahrung – erhofft man sich eine Weiterentwicklung der zur Verfügung stehenden Materialien zur Konstruktion vieler verschiedener Kunstaugen für die Simulation von Augenoperationen. Das bezieht sich nicht nur auf die neue Materialgruppe der hydrophilen Polymere, sondern auch auf haltbare Flüssigkeiten, Wechselwirkungen unter Materialien durch Lagerung und günstige alternative Rohstoffe. Ebenfalls zweijährigen innovativen Anschub erhalten u.a. Vahle-Deto, Organoid, HWK, Adler Lacke und Abergung.



Foto: Fotolia

BREITBAND

Am 9. November startete die dritte Phase des Leerrohrförderprogramms aus der Breitbandmilliarde des Infrastrukturministeriums, zur Verfügung stehen rund 30 Millionen Euro. Insbesondere Gemeinden, die Tiefbauarbeiten etwa für Energie-, Wasser- oder Fernwärmeleitungen durchführen, können um Fördermittel für die Mitverlegung von Leerrohren für die Breitbandversorgung ansuchen. Förderungen sind ab einer Mindesthöhe von 10.000 Euro möglich, die maximale Förderhöhe beträgt bis zu 50 Prozent der Projektkosten bzw. maximal 500.000 Euro. Die Ausschreibungsrunde endet am 27. Februar 2017.